



Mein zweiter Besuch im Oktober/ November dieses Jahres in Ghana liegt gerade hinter mir.

Lassen Sie mich berichten, was sich alles in der Zwischenzeit getan hat.

Das neue Schulhaus ist fertig gestellt, und auch die Computer sind in dem neuen Computercontainer installiert. An 5 Geräten findet dort der Unterricht statt, den die Kinder natürlich mit großer Begeisterung annehmen.

Ein Computer steht außerdem im Büro; wir können dort alle notwendigen Papiere und Korrespondenzen nun selbst erstellen.

Mit dem Eintritt der neuen Headmistress (Schulleiterin) ist eine deutliche Verbesserung der schulischen Leistung unserer Kinder eingetreten. Sie setzt sich mit großem Engagement für die Schule ein, steht den Lehrern zur Seite, gibt ihnen Hilfestellung und sorgt dafür, dass die Qualifikation der Lehrer und die Qualität des vermittelten Stoffes den staatlichen Anforderungen entsprechen.

Das erste wichtige Ereignis während meiner Anwesenheit in Ghana war die Auswahl der neu aufzunehmenden Kinder für den Kindergarten.

Dazu wurden Eltern und Kinder zu Interviews eingeladen, bei denen auch der Stellvertreter des Chiefs von Weija anwesend war. So konnten wir sicher sein, dass alle Angaben richtig waren und die Bewerber auch den von uns festgelegten Kriterien entsprachen. Wir hatten beschlossen, dieses Mal nur Kinder zuzulassen, die aus armen Familien stammten mit nur einem Elternteil. Wir hatten einige Zeit vorher Papiere verteilt mit Fragen nach den wirtschaftlichen Verhältnissen der Familie, der Arbeit, der die Eltern nachgingen und Manches mehr, den die Bewerber nun vorlegen mussten. Wir wählten aus der natürlich sehr großen Anzahl von Interessenten 20 Kinder aus, die zum 06.01.2006 im Kindergarten aufgenommen werden.

Selbstverständlich wurden alle Ausgesuchten vorher noch zu einer ärztlichen Untersuchung geschickt. Bis auf ein Kind entsprachen alle den Anforderungen.

Frau Dr. Alla Edusa kam außerdem in diesem Jahr zum zweiten Mal, um alle Kinder in Schule und Kindergarten zu untersuchen. Alle Kinder waren in guter Verfassung. Der Aufwand für diese Untersuchungen und Krankenhausbehandlungen blieben im überschaubaren Rahmen, so dass von März bis Ende Oktober die Kosten für medizinische Versorgung für Kinder, Lehrer und Küchenpersonal € 500 nicht überschritten. Wir haben eingeführt, dass die Kinder jeden Tag Multivitamin- und Vitamin-C-Tabletten bekommen und in Anwesenheit der Lehrer einnehmen müssen. Außerdem wurden 75 Zahnbürsten angeschafft. Nach dem Mittagessen werden seit dem unter großem Hallo die Zähne geputzt.



Für den 03. November hatte ich dann einen großen Bus gemietet, in dem ich mit allen Kindern, Lehrern, dem Küchenpersonal und einigen Eltern einen Ausflug zu den Boti Falls in Koforidua unternommen habe. Schon früh am Morgen um 06.00 Uhr ging es an der Schule los. Das Essen für unterwegs wurde am Vortag gekocht und mitgenommen. Mit viel Gesang und Getrommel brachen wir auf. Nach gut 2 Stunden waren wir am Ziel, und es gab zur Stärkung zunächst einmal ein Frühstück. Dann ging es - mit einem kundigen Führer, der den Kindern Pflanzen und Tiere erklärte - durch eine wunderschöne Landschaft auf einem recht schlüpfrigen - es hatte in diesem Teil Ghanas ziemlich geregnet in den letzten Wochen - und steinigen Weg weiter. Nach einem längeren Fußmarsch erreichten wir eine Höhle und mussten von dort dann einen ziemlich steilen Berg hinaufgehen. Oben angekommen gab es dort riesige Felsbrocken und 3 Palmen, die zu einer zusammengewachsen waren und so ein wunderbares Dach bildeten. Der Abstieg fand dann mit viel Gelächter und Spaß statt. Auch die Erwachsenen hatten viel Freude. Manche gingen barfuß, da sie nicht die richtigen Schuhe mitgenommen hatten. Wieder beim Bus angekommen, gab es eine kleine Stärkung und Getränke, um dann zu den Boti Falls zu laufen. Durch den vielen Regen waren zwei wunderschöne große Wasserfälle zu sehen. Die Kinder waren begeistert. Mit Singen, Tanzen und Essen wurde dieser erlebnisreiche Tag beendet. Das erste Stück der Heimfahrt verlief in ungewohnter Ruhe im Bus. Alle waren müde und glücklich. Wenn ich dachte, dass das so bleiben würde, hatte ich mich getäuscht. Schon ganz bald gingen Gesang und Getrommel erneut los und hielten durch bis nach Hause.

Wenige Tage später hatten wir Besuch von einer jungen Dame aus der Schweiz und einem Arzt aus Meschede, der zum wiederholten Mal 4 Wochen an einem Krankenhaus in Akwatia operiert hatte. Sie waren angetan von unserem Kindergarten und unserer Schule.

Am nächsten Tag hatte ich einen Termin mit dem Head-Master der Schweizer Schule in Accra und stellte ihm unser Projekt vor. Ich fragte ihn dabei, ob wir nicht ein wenig zusammenarbeiten könnten, zum Beispiel mit einem Austausch der Kinder für einen Tag und bestimmten Unterrichtsfächern. Ihm gefiel die Idee, wir werden sehen, was sich daraus entwickelt.



Am 10. November war dann unser großer Tag. Die Kinder hatten schon lange vorher fleißig für ihre Vorführungen geübt. Alle waren aufgeregt. Im Beisein des Schweizer Botschafters, Herrn Georg Zubler, dem Botschafter der Niederlande, Herrn Arie van der Weil, der Vertreterin des Deutschen Botschafters, der selbst leider kurzfristig einen anderen Termin wegen der politischen Neuausrichtung in Deutschland wahrnehmen musste, Frau Jana Orłowski, sowie einem Mitglied des Ministeriums für Information, Madam Patricia, und des Ministerium für Education, Madam Florence, dem stellvertretenden Chief von Weija, den Eltern, der Presse und des ghanaischen Fernsehens, wurden die neue Schule und die Räumlichkeiten für die Computer mit dem „Tapecutting“ durch den Niederländischen Botschafter und den stellvertretenden Chief von Weija, eingeweiht.

Schulhaus, Computer- und Sanitärhaus waren erneut von der holländischen Firma Ballast Nedam gesponsert worden. Die Kinder lockerten den offiziellen Teil mit Gesang, Tanz und einem Theaterstück auf. Danach gab es ein Buffet vom Hotel Golden Tulip, das auch von der Firma Ballast Nedam gesponsert wurde. Wir alle, Kinder, Eltern, Lehrer und Mitarbeiter, danken der Firma Ballast Nedam und besonders dem natürlich auch anwesenden Unternehmensleiter in Ghana, Herrn Jeffrey Pinkney, ganz besonders für diese erneute großzügige Unterstützung.



Alle Gäste waren sehr zufrieden und glücklich mit dem Verlauf des Tages. Die verschiedenen Redner lobten besonders die Privatinitiative des HIPS-Projektes und bedankten sich bei allen Sponsoren in Europa und Ghana für das bis heute Erreichte. Die Kinder haben darüber hinaus alles getan, um den Tag wunderschön und erinnerungswert zu gestalten.



Schamane und evangel. Pastor sprachen ihren Segen. In der letzten Woche im November wird noch einmal der deutsche Pastor, Herr Knispel, im Kindergarten einen Gottesdienst abhalten.

Ab Ende November werden wir eine junge Holländerin als Volontärin in Schule und Kindergarten haben. Diesen glücklichen Umstand haben wir - obwohl wir es uns noch immer nicht leisten konnten, die dringend benötigte Unterkunft für die Volontäre zu errichten - der Tatsache zu verdanken, dass die junge Frau vor kurzem mit ihrem Mann nach Ghana kam und bei uns eine Aufgabe fand, der sie gerne nachkommen möchte. Darüber freue ich mich sehr, denn es gehen ganz sicher neue, positive Impulse von dieser Zusammenarbeit aus.

So, das war für dieses Mal alles. Ich nehme viele positive Eindrücke mit nach Hause. In den 4 Wochen meines Aufenthaltes ist viel passiert und hat bei mir die Hoffnung gestärkt, dass HIPS auf einem soliden, guten Weg in eine erfolgreiche Zukunft ist.

Bei meinen täglichen Besuchen in der Schule habe ich am Unterricht in verschiedenen Klassen teilgenommen und mich so vor Ort darüber informiert, wie der Unterricht gestaltet wird. Es gelang, die Lehrer zu bewegen, pro Tag den Unterricht um eine Stunde zu verlängern und den Kindern dann bei den Schularbeiten zu helfen. Diese Aufgabe, die normalerweise die Eltern übernehmen, kann verständlicher Weise von den meisten nicht erbracht werden. Die Unterstützung durch die Lehrer wird so sicher zu einer nachweislichen Verbesserung der Ausbildung der HIPS Kinder führen. Auch werden wir verstärkt die Gemeindevertreter zu Gesprächen und Diskussionen einladen, um uns mit ihnen über die Entwicklungen an Kindergarten und Schule regelmäßig auszutauschen.

Die Kinder, Eltern, Lehrer und alle Mitarbeiter wünschen Ihnen alles Gute und bedanken sich für Ihre Unterstützung.

Bis zum Bericht über meinen nächsten Besuch in Weija, der voraussichtlich im März 2006 stattfinden wird, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Ihre

Brigitte Honsel

***Wenn Ihr Wissen bewahren und die Zeit überdauern lassen wollt,
vertraut es den Kindern an.***

Mündliche Überlieferung aus Afrika